

# Liebe und andere Hürden

## Lucius Malfoy und Nuada Silberlanze

Von Daslch

### Kapitel 8: Familienglück

#### Familienglück

Nuada und Lucius waren glücklich nicht nur das sie sich liebten nein nun waren sie eine wirkliche Familie. Nuada wollte Draco gar nicht mehr hergeben wenn er ihn auf dem Arm trug. Der kleine Mensch mochte ihn auch und immer wenn der Prinz den kleinen im Arm hielt strahlten beide um die Wette. Doch Lucius musste auch arbeiten Tränke die er Mister Simmons verkaufte. Ein netter alter und etwas verwirrter Zauberer. Er hatte die letzte Flasche verkorkt da betrat sein Geliebter mit Draco auf dem Arm den Raum.

„Wollen wir spazieren gehen! Ich weiß schon gar nicht mehr wie du aussiehst wenn die Sonne sich in deinem Haar verfängt!“ sagte der Prinz gespielt beleidigt. Lucius musste lachen trat auf beide zu küsste seinen Sohn das kleine Köpfchen der Seelig gluckste und ließ dann seine Lippen auf die seines Geliebten sinken.

„Na wenn die Erinnerung so fern ist es meine Pflicht es zu ändern! Wir könnten ins Dorf spazieren ich muss Mister Simmons noch die Tränke bringen. Ein strahlen breitete sich auf dem Gesicht des Prinzen aus. Er verstaute alle Tränke in einer Magisch gepolsterten Truhe und schritt voran an die Tür. Der Himmel über ihnen war Blau und keine Wolke segelte über den Himmel. Mister Simmons Laden lag an einem kleinen Marktplatz im Schaufenster waren einige seltsame exotische Pflanzen, magische Medaillons und Mineralien zu bewundern. Als sie den Laden betraten klingelte eine kleine Silberglocke. Und plötzlich stand schon der alte Zauberer hinter dem Tresen und lächelte. Seine Blauen Augen sahen wach und Interessiert auf die drei Besucher.

„Guten Tag Mister Simmons!“ sagte Lucius respektvoll. Der alte lächelte.

„Hast du alles erledigen können? Und wer ist denn der kleine Mann den der Prinz da trägt?“ Fragte Simmons interessiert. Lucius stockte er hatte nie zu jemanden gesagt das Nuada ein Prinz war woher konnte er das Wissen?

„Das ist mein Sohn Draco! Woher wissen sie über die Herkunft meines Geliebten?“ Lucius riss sich zusammen wenn dieser alte Zausel es wusste wer wusste es dann Noch?

„Keine Angst mein Junge ich werde nichts verraten! Ich sehe so etwas und du bist auch zu einem Vollwertigen Elf geworden.“ Lächelnd sagte der alte es.

„Nur Elfen können dies erkennen!“ Meldete sich Nuada zu Wort.

„Nein auch Wächter der Welten! So einer bin ich! Ich hüte die Geheimnisse der Wesen die bedroht werden! Und ich habe über dich und deine Schwester gewacht oder denkst du der Engel des Todes hätte dich aus reiner Herzengüte gerettet! Ich musste ihn auf Knien anflehen die tun mir übrigens immer noch weh! Aber es war es Wert!“ Der Alte ließ seinen Blick noch einmal über die drei schweifen und sagte dann: „Es ist so ein schöner Tag und ich habe noch einiges zu tun! Also passt auf euch auf und wenn nicht tu ich es!“ und plötzlich war er wieder verschwunden. Heute war wohl der Tag der Offenbarungen. Mister Simmons der nette alte Zaubertankverkäufer war ein Wächter. Wenn es so weiter ging dann würde gleich noch heraus kommen das die nette Wirtin von gegenüber die Schwester des Engels des Todes war! Lucius lächelte Nuada an und schlug schließlich vor in die Wirtschaft zu gehen. Sie saßen auf der Terrasse und genehmigten sich jeder ein Butterbier nur Draco der bekam Kürbissaft in einer Nuckelflasche. Alles war perfekt sein Prinz der den kleinen auf dem Arm hatte und ihn sanft anlächelte und Lucius der beide Glückselig betrachtete. Könnte seine Mutter ihn nur so sehen sie wäre stolz auf ihn! Er konnte es noch nicht glauben sein Gefährte hatte ihm gezeigt das es in Ordnung war wie er wahr. Hier konnten sie ein einfaches ruhiges Leben führen ohne das je etwas kommen könnte das dieses bedrohen könnte.

Am Abend als Draco in seinem Bettchen schlief und beide neben einander vor dem Kamin saßen sah Lucius Nuada plötzlich ernst an.

„Fehlt es dir?“

„Was? Lucius was sollte mir denn um Himmelswillen fehlen?“

„Du warst ein Krieger und nun bist du.....Naja kein Krieger mehr! Fehlt es dir?“

„Also erst mal ich hatte Jahrelang nichts anderes außer das was mich am Leben hielt! Nun habe ich euch! Ich brauche es nicht mehr aber wenn es nötig wäre euch zu schützen würde ich wieder zum Krieger werden!“ erklärte der Prinz.

„Okay. Aber doch warst du eine sehr dominante und ernst zunehmende Persönlichkeit!“ Erwiderte der Jüngere.

„Lucius ich habe das Gefühl das du auf etwas raus willst und das mit dem Krieger nur ein Vorwand für etwas ist!“ Nuada sah seinen Geliebten forschend an.

„Naja kann sein! Es ist nämlich so.....“ Lucius brach ab.

„Raus mit der Sprache!“ Lächelte Nuada aufmunternd.

„Naja eventuell würde es mir gefallen mich zu unterwerfen aber in keiner extremen Form sondern einfach.....naja mich fesseln zu lassen und das du mit mir machen könntest was du willst!“ sagte Lucius leise und wurde rot.

„Du meinst Ich soll dich ans Bett fesseln und über dich herfallen?“ Der Prinz sah den Zauberer mit einem schmunzeln an.

„Ja aber es ist nicht so wichtig! Ich meine eventuell aber andererseits ist es ja nicht wichtig! Ich sehne mich nur nach dir, nach deiner Stärke und deiner Dominanz!“ Lucius versuchte Nuada nicht in die Augen zu sehen. Dieser wollte aber diese aufgewühlten Silbernen Seen erblicken. Streckte seine Hand aus und hob Lucius Kinn so das er direkt in sein wunderschönes Gesicht Blickte.

„Es ist nicht unwichtig! Du bist nun ein Elf und auch wenn es anderen nicht gefällt wenn Elfen sich verlieben steigt die Libido an! Und dann müssen sie der ruf ihrer Lust folgen sonst verfallen sie in Depressionen! Außerdem könnte Tante Nuala mal auf ihren kleinen Neffen für ein Wochenende aufpassen. Weil ich habe auch ein paar wünsche die ich gern mit dir realisieren würde!“ Denn letzten Satz hatte er in Lucius Ohr Geflüstert so das diesen ein Schauer über denn Rücken lief und am liebsten über seinen Prinzen hergefallen wäre.